
VORWORT	IX
EINLEITUNG	1
1 Gegenwartsliteratur im Deutschunterricht: zwischen didaktischem Experiment und Kanonisierungsprozess	1
2 Kriterien als Reflexionsbasis didaktischer Lektüreauswahl.....	13
TEIL I: AUSWAHLKRITERIEN FÜR GEGENWARTSLITERATUR	18
3 Anwendung und Geltungsbereich der Auswahlkriterien.....	18
4 Formal-ästhetische Kriterien	20
4.1 Polyvalenzgrad.....	20
4.2 Stilistische Komplexität und erzähltechnische Gestaltung	24
4.3 Exemplarität.....	25
5 Thematisch-inhaltliche Kriterien	28
5.1 Zeitdiagnostisches Potenzial.....	28
5.2 Reflexion der Vergangenheit aus gegenwärtiger Perspektive	32
5.3 Reflexion alltagsästhetischer Elemente	33
5.4 Grundmuster menschlicher Erfahrungen	39
5.5 Jugendspezifische Themen	42
6 Didaktische Kriterien	45
6.1 Förderung der Identitätsentwicklung	45
6.2 Auseinandersetzung mit Wertfragen	49
6.3 Unterrichtspraktische Aspekte	53
7 Problematische Kriterien	55
7.1 Mediale Rezeption	55
7.2 Erfolg auf dem Buchmarkt.....	57
TEIL II: BEISPIELTEXTE UND UNTERRICHTSREIHEN	58
8 Zur Auswahl der Beispieltex-te.....	58
9 Dirk Kurbjuweit: <i>Zweier ohne. Eine Novelle</i>	59
9.1 Autor und Werk	59

9.2 Interpretation der Novelle	60
9.3 Formal-ästhetische Gestaltung	69
9.3.1 Erzählinstanz	69
9.3.2 Zeitstruktur	72
9.3.3 Gattungszugehörigkeit.....	73
9.3.4 Stilistische Gestaltung	74
9.3.5 Symbolstruktur der Novelle	76
9.4 Literaturdidaktische Eignung.....	91
9.4.1 Formal-ästhetische Aspekte	91
9.4.2 Thematisch-inhaltliche Aspekte	92
9.4.3 Didaktische Aspekte.....	93
9.5 <i>Zweier ohne</i> im Deutschunterricht.....	97
9.5.1 Die Unterrichtsreihe im Überblick	97
9.5.2 Unterrichtsvoraussetzungen	97
9.5.3 Austausch über die Leseerfahrungen der Schülerinnen und Schüler (1. Stunde).....	97
9.5.4 Die Freundschaft zwischen Ludwig und Johann (2./3. Stunde)	100
9.5.5 Ludwig – was verbirgt sich hinter seiner Fassade? (4. Stunde)	102
9.5.6 Die Bedeutung der Symbole in der Novelle (5./6. Stunde)	109
9.5.7 Zwei Freundschaftsideale im Vergleich: <i>Die Bürgschaft</i> und <i>Zweier ohne</i> (7. Stunde).....	112
10 Judith Hermann: <i>Sommerhaus, später</i>	119
10.1 Autorin und Werk	119
10.2 Interpretation ausgewählter Erzählungen	125
10.2.1 Die Erzählung <i>Sonja</i>	125
10.2.2 Die Erzählung <i>Rote Korallen</i>	135
10.2.3 Die Erzählung <i>Sommerhaus, später</i>	140
10.3 Mediale Literaturrezeption und Marketingstrategien am Beispiel von <i>Sommerhaus, später</i>	147
10.3.1 Autorinnen und Autoren als ‚Popstars‘: zur Inszenierung von Autorenimages	147
10.3.2 Traumverlorenes „Fräuleinwunder“ – <i>Sommerhaus, später</i> im Spiegel der Medien	149
10.4 Literaturdidaktische Eignung.....	156
10.4.1 Zur Auswahl der Erzählungen.....	156
10.4.2 Formal-ästhetische Aspekte	157
10.4.3 Thematisch-inhaltliche Aspekte	159
10.4.4 Didaktische Aspekte.....	160
10.5 <i>Sommerhaus später</i> im Deutschunterricht	164
10.5.1 Die Unterrichtsreihe im Überblick	164
10.5.2 Unterrichtsvoraussetzungen	164
10.5.3 Die Erzählung <i>Sonja</i> (1./2. Stunde).....	164
10.5.4 „ <i>Judith Hermann, das Fräuleinwunder?</i> “ Biographie und mediales Image der Autorin (3. Stunde)	168
10.5.5 Die Erzählung <i>Rote Korallen</i> – Erarbeitung in Standbildern (4./5. Stunde)	172
10.5.6 Die Erzählung <i>Sommerhaus, später</i> (6. Stunde)	179

10.5.7 „ <i>Judith Hermann, der Sound einer neuen Generation?</i> “ Buchkritiken der Schülerinnen und Schüler (7. Stunde).....	181
10.5.8 „ <i>Wir haben eine neue Autorin bekommen, eine hervorragende Autorin.</i> “ Die Rezeption von <i>Sommerhaus, später im Literarischen Quartett</i> (8. Stunde) ...	184
10.5.9 Autorinnen und Autoren im ‚Medienzirkus‘: Literaturmarketing der Gegenwart (9./10. Stunde).....	188
11 Uwe Timm: <i>Am Beispiel meines Bruders</i>	191
11.1 Autor und Werk	191
11.2 Interpretation zentraler Aspekte.....	196
11.2.1 Bruder – Vater – Ich: autobiographisches Erzählen als Selbstvergewisserung.....	196
11.2.2 Die Familienkonstellation	200
11.2.3 Das Kriegstagebuch des Bruders.....	209
11.2.4 Exemplarische Auseinandersetzung mit den Tätern des Nationalsozialismus.....	213
11.2.5 Die Sprache als Spiegel von Ideologie, Wahrnehmung und Erinnerungskultur ...	215
11.3 Formal-ästhetische Gestaltung.....	220
11.3.1 Autobiographisches Erzählen zwischen Wirklichkeit und Fiktion	220
11.3.2 Erzähltechnik und Gattungszugehörigkeit	222
11.3.3 Stilistische Gestaltung	227
11.4 Literaturdidaktische Eignung.....	229
11.4.1 Formal-ästhetische Aspekte	229
11.4.2 Thematisch-inhaltliche Aspekte.....	230
11.4.3 Didaktische Aspekte.....	233
11.5 <i>Am Beispiel meines Bruders</i> im Deutschunterricht	236
11.5.1 Die Unterrichtsreihe im Überblick	236
11.5.2 Unterrichtsvoraussetzungen	236
11.5.3 „ <i>Stell dir vor, du findest eines Tages eine Schachtel...</i> “ Imaginativer Lektüreeinstieg und Leseauftrag (1./2. Stunde)	236
11.5.4 Leseerfahrungen der Schülerinnen und Schüler und Interview mit Uwe Timm (3./4. Stunde)	244
11.5.5 Die Familienkonstellation – Erarbeitung in Standbildern (5./6. Stunde)	248
11.5.6 Die Perspektive der anderen Familienmitglieder (7./8. Stunde)	253
11.5.7 Die Sprache als Spiegel von Ideologie, Wahrnehmung und Erinnerungskultur (9./10. Stunde).....	257
11.5.8 Aktualisierung und filmische Adaption (11./12. Stunde).....	260
TEIL III: EVALUATION DER UNTERRICHTSREIHEN	263
12. Methodologische Überlegungen.....	263
12.1 Zum erkenntnisleitenden Interesse der Untersuchung	263
12.2 Zur Methode der Datenerhebung und -auswertung	268
12.3 Konzeption des Fragebogens.....	274
12.4 Zur Erhebungssituation	278
13. Evaluation zu <i>Zweier ohne</i> von Dirk Kurbjuweit.....	280
13.1 Auswertung der Fragebögen	280
13.2 Zusammenfassung und Fazit der Befragung zu <i>Zweier ohne</i>	292

14. Evaluation zu <i>Sommerhaus, später</i> von Judith Hermann	294
14.1 Auswertung der Fragebögen	294
14.2 Zusammenfassung und Fazit der Befragung zu <i>Sommerhaus, später</i>	306
15. Evaluation zu <i>Am Beispiel meines Bruders</i> von Uwe Timm	309
15.1 Auswertung der Fragebögen	309
15.2 Zusammenfassung und Fazit der Befragung zu <i>Am Beispiel meines Bruders</i>	323
16. Ausblick	327
QUELLENVERZEICHNIS	331
BILDTEIL	353